

Plusminus: Die Parteien - und mein Geld / Folge 6: Energie

Autor: Michael Houben
Kamera: Manfred Pelz, Jens Nolte
Schnitt: Tom Schreiber **Berichtsinsert bei**

Länge: 6.39 **Letzte Worte:** nichts im Programm.

Anmoderation: Nächstes Wochenende wird gewählt, xx Prozent der Wähler sind noch unentschieden, In Plusminus haben wir in den letzten Wochen (in unserer Serie die parteien und mein Geld) gezeigt, was die Parteien bei Themen wie Steuern, Rente so vorhaben, wo die Unterschiede in Programmen liegen, wenn es um unser Geld geht. Ein Thema fehlt noch, das für jeden Haushalt jeden Monat im Geldbeutel spürbar ist. Die Energiewende, der Ausbau der erneuerbaren Energien, der Strompreis, der deswegen seit Jahren rapide steigt. Wie soll der Ausbau von Wind- und Solarstrom künftig weitergehen, wie wollen die Parteien verhindern, dass Strom für uns Bürger zunehmend unbezahlbar wird ? Das zeigt nun die letzte Folge unserer Serie.

0.09 Die Parteien

Und mein Geld !

0.14 Wir fragen zuerst wieder Passanten, welche Partei plant wohl was?

Wer will wohl die Stromsteuer senken?

Vox Pop 0.22 "Versprechungen sind ja immer da, vor der Wahl"

0.25 Wer will Stromversorger zwingen, sinkende Börsenpreise an uns Verbraucher weiterzugeben?

VoxPop 0.30 "Das ist schwierig"

0.33 Und wer hat keinen Plan, wie der Strompreisanstieg gebändigt werden soll?

VoxPop 0.36 " Das kann nur die Merkel sein"/"Es wird doch alles teurer"

0.42 Strompreise sind für alle ein Thema, aber in einem Punkt sind sich alle Interviewten einig:

Vox Pop 0.47 " Ökostrom ja, ich halte das für besser als Atomstrom" "Im Prinzip finde ich das richtig, aber es darf nicht mehr Geld kosten" "Atomenergie aus, das ist wichtig, wichtiger als zwölf Euro im Monat"

- 0.59 Wenn es um die Zukunft der Stromversorgung geht, will die SPD, drei Viertel Ökostromanteil bis zum Jahr 2030 – Kohlestrom bleibt für den Rest ausdrücklich erwünscht.
- 1.11 Die Grünen wollen bis dahin sogar komplett auf Erneuerbare umstellen – und auch aus der Kohle aussteigen.
- 1.19 Die Linke will das selbe, aber etwas langsamer.
- 1.23 Wir fragen Experten – als erstes eine Vertreterin der etablierten Stromversorger.
- O-Ton 1.29 **Hildegard Müller, Bundesverband Energie- und Wasserwirtschaft**
Das gemeinsam verabschiedete Energiekonzept sieht ja 80 Prozent erneuerbare bis 2050 vor. Das halte ich für anspruchsvoll aber machbar. Konzepte, die sagen 2030 schon 100 Prozent, das halte ich für reine Illusion, ich halte es für ausgeschlossen das wir bis dahin ohne konventionelle auskommen können."
- 1.48 Ganz anders argumentiert die Vertreterin der Gegenseite:
- O-Ton 1.52 **Charlotte Lorick, Öko-Institut**
Eine erneuerbare Stromversorgung ist technisch durchaus möglich und sie ist auch bezahlbar. Langfristig sind ja die erneuerbaren Energie die einzigen, deren Kosten sinken, während die Kosten für fossile Rohstoffe wahrscheinlich global weiter steigen werden.
- 2.05 Die FDP glaubt das wohl nicht, will den Ausbau aller Erneuerbaren mit einem Deckel bremsen. Langfristig soll Solarstrom vor allem **aus Nordafrika** kommen.

2.15 Die CDU macht zur künftigen Stromversorgung keine Aussage im Wahlprogramm.

2.22 Doch egal, woher Strom künftig kommt: die Bürger interessiert wer den Preis für die Energiewende zahlen muss.

VoxPop 2.30 " Das immer die großen nichts zahlen und nur der kleine Mann zahlt, das kann doch nicht sein"/"Das Otto Normalverbraucher das immer tragen soll, finde ich nicht in Ordnung."/ "Die anderen Menschen müssen das ja auch von ihrem Geld finanzieren und das geht nicht an, dass das auf den kleinen Bürger abgelegt wird, alles"

2.48 Eigentlich sollten nur Firmen, die im harten internationalen Wettbewerb stehen, vom Ökostromzuschlag befreit werden. Doch das wurde von der Koalition aufgeweicht.

2.58 Resultat: 2010 waren 510 Firmen von der Umlage befreit, heute schon fast 1700. Darunter Schlachthöfe ... oder Straßenbahnbetreiber. Wegen dieser IndustrieSubvention muss eine normale Familie pro Jahr rund 50 Euro mehr für Strom bezahlen

3.20 Um den Strompreisanstieg zu bremsen, gibt es nun eine überraschende Koalition zwischen FDP, Grünen und LINKE: Alle drei wollen die Ausnahmen deutlich reduzieren: Nur noch für Betriebe, die wirklich im internationalen Wettbewerb stehen.

Wie stark die Subvention beschnitten und Haushalte entlastet werden sollen, steht aber in keinem Wahlprogramm.

3.42 Allerdings: SPD und CDU machen in ihren Programmen gar keine Aussage zu Industrie-Ausnahmen - Und was sagen die Experten?

O-Ton 3.52 **Charlotte Lorick, Öko-Institut**
Wenn viel Wind weht und die Sonne scheint, sinkt ja der Strompreis am Großhandelsmarkt, davon profitiert die Industrie, die dort ihren Strom einkauft. Sie hat sich aber nicht an den Kosten der erneuerbaren Energien beteiligt. Obwohl sie davon profitiert

4.05 Aber:

O-Ton 4.06 **Müller, Bundesverband Energie- und Wasserwirtschaft**
Die Ausnahmen der Industrie zu begrenzen ist wieder nur eine Kostenverteilungsdiskussion und keine Kostenbegrenzungsdiskussion.

4.13 Doch auch andere Vorschläge zur Strompreisbremse sorgen für Diskussion.

Vox Pop 4.18 Diese Nummer, das wissen die wenigsten Leute.

4.22 Es geht um fallende Preise an der Strombörse.

Vox Pop 4.26 "Das weiss man gar nicht, das da gehandelt wird"

4.30 Thema Strombörse:

Wer Ökostrom einspeist, bekommt dafür im Schnitt 13 Cent.

Doch an der Strombörse, war Strom letztes Jahr nur rund 5 Cent wert. Der Aufpreis für Ökostrom wird aus der EEG-Umlage bezahlt.

Doch weil immer mehr Ökostrom eingespeist wird, fällt der Börsenpreis für Normalstrom. Entsprechend steigt die EEG-Umlage, ...

Der Verbraucher soll mehr zahlen, obwohl der Gesamtpreis eigentlich gleich bleibt.

4.56 Deshalb wollen SPD und Grüne Stromversorger zwingen, nicht nur steigende EEG-Umlage, sondern auch fallende Börsenpreise an die Verbraucher weiterzugeben!

Eine Durchschnittsfamilie würde immerhin rund 40 Euro pro Jahr sparen.

O-Ton 5.13 **Charlotte Lorick, Öko-Institut**
Ja das wäre sinnvoll. Wir haben gerade ausgerechnet, dass die EEG-Umlage auch im nächsten Jahr wieder steigen wird. Wenn man aber diesen sinken Preis am Großhandelsmarkt an die Haushalte weitergeben würde, würde sich das genau ausgleichen mit der EEG-Umlage und es käme zu keiner Mehrbelastung

5.28 Aber:

O-Ton 5.29 **Müller, Bundesverband Energie- und Wasserwirtschaft**
Ich rate nur der Politik ein bisschen Demut bei solchen Vorschläge, der wahre Preistreiber ist der Staat. Seit 1988 hat der Staat seine Abgaben und Umlagen um 253 Prozent erhöht. Also sollte hier der Hebel liegen um für die Verbraucher die Preise billiger zu machen.

5.43 Tatsächlich verdient an steigender Strompreisen auch der Staat - mit diversen Steuern.
Und weil die Mehrwertsteuer prozentual mit dem Strompreis wächst, verdient der Staat von Jahr zu Jahr mehr.

5.55 Die FDP will deshalb die Stromsteuer für alle Verbraucher radikal senken.
Die SPD will sie für den Grundverbrauch von Privatkunden abschaffen.

Eine Durchschnittsfamilie würde bei beiden pro Jahr bis zu 70 Euro sparen.

6.12 Die Union aber auch Grüne und Linke schreiben in ihren Wahlprogrammen ...zur Stromsteuer nichts.

6.22 Und damit klärt sich auch die Rätselfrage an unserem Wahlstand....

Wer hat keinen einzigen Vorschlag zur Strompreisbremse ?

VoxPop 6.29 "Da hätte ich auf jeden Fall die CDU genommen"

6.31 Kaum zu glauben, aber Wahr,
Die Erfinder der Energiewende, Die Union hat dazu tatsächlich ... nichts im Programm.